

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Leitfaden	VII
Einleitung	1
Stimmgebungen	2
Abstimmungen	3
Klassifikation von Wahlsystemen	5
I Grundlagen und Systematik	9
1 Personenabstimmungen mit absoluten Stimmgebungen	11
1.1 Absolute Stimmgebungen und ihre Interpretationen	11
Stimmgebungen und Wählerprofile	11
Interpretationen und Simulationen	13
Die vollständige Stimmgebung	15
Kriterien	16
1.2 Unabhängige Stimmgebungen	18
Das Approval Voting oder die Ionische Stimmgebung	19
Skalierte Stimmgebungen	21
1.3 Lückenstimmgebungen	22
Einzelstimmgebung bei Einerwahlen	23
Blockstimmgebung	25
Die eingeschränkten Stimmgebungen	26
Zur Geschichte der eingeschränkten Stimmgebungen	28
Einzelstimmgebung bei Mehrerwahlen	32
Die Stimmenhäufung (Kumulation)	34
1.4 Systematik und Strategien	36
Systematik absoluter Stimmgebungen	37
Optimale Stimmgebungen für Listen	38
Optimale Strategien für zwei Parteien	40

2	Personenabstimmungen mit relativen Stimmgebungen	45
2.1	Stimmgebungen, Profile und Wahlfunktionen	45
	Relative Stimmgebungen	46
	Profile und ihre Interpretationen	48
	Gleichheit, Unabhängigkeit und Konsistenz	49
2.2	Mehrheiten, Zyklen und Condorcet-Kandidaten	52
	Mehrheiten und Zyklen	52
	Qualifizierte Mehrheiten und Condorcet-Kandidaten	54
	Condorcet-Funktionen	57
	Strikt parteitreue Abstimmungen	59
2.3	Graduierungen	60
	Lineare Bewertungen	60
	Bewertungen durch Divisorenfolgen	63
	Graduierungen und Einerwahlen	65
	Phragmén's Variante	68
2.4	Stimmenübertragungen	72
	Quotenregelungen als erste Vorläufer	72
	Die Stimmenübertragungen von Andrae und Hare	74
	Ware's Fassung der Hareschen Stimmenübertragung und das Gove-System	77
	Die Modifikationen von Gregory und Clark und die politischen Erfahrungen mit Stimmenübertragungen	80
	Die rationale Stimmenübertragung	85
	Stimmenübertragungen bei Einerwahlen	88
3	Mandatsverteilungen bei Listenabstimmungen	93
3.1	Die Ursprünge der Verteilungsverfahren	93
	Verteilungsverfahren	93
	Grundlegende Eigenschaften von Verteilungsverfahren	95
	Proportionalitätsbedingungen	97
	Mehrheit und Stimmkraft	99
	Die Wahl der Kongreßabgeordneten in den USA	101
	Die freie Listenkonkurrenz in Europa	105
3.2	Rundungsverfahren	108
	Standardrundung	109
	Das Verfahren der größten Reste	110
	Die Mehrheits- und Minderheitsbedingung	112
	Das Alabama-Paradoxon und das Neue-Parteien-Syndrom	114
	Vorurteile	116
	Allgemeine Rundungsverfahren	117
	Eigenschaften der allgemeinen Rundungsverfahren	119
3.3	Divisorenverfahren	121
	Verteilungszahlen und Iterationen	121
	Lineare Divisorenverfahren	124

	Eigenschaften der linearen Divisorenverfahren	129
	Das Abhängigkeits-Paradoxon	134
	Die Verteilung der Mandate auf Wahlkreise	134
	Allgemeine Divisorenverfahren	137
	Weiteres über Fehlerminimierungen, historisch betrachtet . . .	142
3.4	Proportional- und Exponentialverfahren	144
	Komplementärverfahren	144
	Allgemeine Proportionalverfahren	147
	Exponentialverfahren	148
4	Ausblick: Wahlen durch Abstimmungen	151
4.1	Einfache Wahlen	151
4.2	Zusammengesetzte Wahlen	154
II	Theorie	157
5	Wahlfunktionen für relative Stimmgebungen	159
5.1	Ordnungen und Numerierungen	159
	Auswahl von Optima	162
5.2	Wahlfunktionen	164
	P-transitive Wahlfunktionen	167
5.3	Mehrheitsrelationen	171
5.4	Allgemeine Graduierungen	176
6	Proportionalverfahren	183
6.1	Wahlsimplex und Fehlerminimierungen	183
	Verteilungsrelationen und die Unabhängigkeitsbedingung . . .	183
	Das Wahlsimplex und die Standardrundung	185
	Die Fehlerminimierungen von Sainte-Laguë und Pólya	187
	Die Betrachtungen von Huntington	191
6.2	Rundungs- und Divisorenverfahren	195
	Rundungsverfahren	195
	Fastproportionale Divisorenverfahren	199
	Die linearen Divisorenverfahren	202
	Divisorenverfahren	209
6.3	Allgemeine Proportionalverfahren	210
	Proportionalverfahren	210
	Die Komplementärverfahren	213
6.4	Optimale Proportionalität	214
	Die Angleichung der Parteienwahlzahlen	214
	Die Abzählungsmethoden von Balinski-Young und Still	222

III Anhang	229
7 Wahlen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	231
7.1 Der deutsche Bundestag	231
Die Bundestagswahlen ab 1957 — Die Überhangmandate . . .	232
Die Bundestagswahlen ab 1957 — Das d'Hondtsche Verfahren .	233
7.2 Der österreichische Nationalrat	237
7.3 Der Nationalrat der Schweiz	241
7.4 Verhältniswahlen in den deutschen Bundesländern	244
Nordrhein-Westfalen	247
Bayern	248
Baden-Württemberg	250
Niedersachsen	252
Hessen	253
Rheinland-Pfalz	254
Schleswig-Holstein	256
Hamburg	257
Saarland	258
Bremen	259
Berlin	260
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Meck- lenburg-Vorpommern	261
Bezeichnungen	263
Literatur	265
Index	282